

Die Waffenläufe stärken die Marschtüchtigkeit der Armee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1952-1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-703399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Waffenläufe stärken die Marschtüchtigkeit der Armee

Guter Wehrsport am 4. Berner Waffenlauf

(*) Die vierte Auflage des Berner Waffenlaufes, der bei idealem Läuferwetter Sonntag, den 31. August, in der Umgebung der Bundesstadt traditionell den Reigen der Waffenläufe unseres Landes eröffnete, gestaltete sich beim hingebungsvollen Einsatz von 705 Läufern aller Grade, Waffengattungen und Landesteile zu einem erfreulichen und markanten Erfolg außerdienstlicher Ertüchtigung. Der Kommandant der 3. Division, Oberstdivisionär Brunner, erwähnte in seinem Dank an die Organisatoren für die flotte und friktionslose Durchführung dieser Marschprüfung, daß die Waffenläufe unserer Armee für die Hebung der Marschtüchtigkeit der Truppe, um die es in den letzten Jahren nicht besonders gut bestellt war, von größter und wertvollster Bedeutung sind. Alle Anstrengungen, die zur Hebung dieser Marschtüchtigkeit unternommen werden, müssen daher begrüßt und gefördert werden. Auch eine moderne Armee kann auf die Marschtüchtigkeit der Truppe nicht verzichten; das gilt besonders für die Schweizerarmee, die in erster Linie eine Infanterie-Armee ist. Der Kommandant der Berner Division bezeichnete es auch als besonders wertvoll, daß der Berner Waffenlauf eine Schießprüfung verlangt, die vom Läufer nach dem 19. Kilometer die Lösung einer militärischen Aufgabe fordert.

Auch der Ehrenpräsident des Berner Waffenlaufes, der Berner Militärdirektor, Regierungsrat Dr. Max Gafner, fand anlässlich der militärisch-schlichten Rangverkündung vor der Kaserne warme Worte der Anerkennung und Wertschätzung für die Leistung unserer Waffenläufer,

die, einer schönen Tradition folgend, seit vier Jahren zum fairen und kameradschaftlichen Wettkampf in der Bundesstadt eintreffen. Er bezeichnete die markanten Kundgebungen der außerdienstlichen und freiwilligen Ertüchtigung unserer Milizen, wie sie auch die Waffenläufe unseres Landes bilden, als einen ganz besonderen Ausdruck unseres Wehrwillens und unserer, sich in Taten äußernder Abwehrbereitschaft, der auch im Ausland nicht unbeobachtet bleibt.

Die Tatsache, daß von 705 gestarteten Läufern 692 innerhalb der vorgeschriebenen fünf Stunden wohlbehalten das Ziel erreichten, ist ein schöner Beweis der großen Leistung und Einsatzfreudigkeit unserer Wehrmänner. Jeder Läufer, der zu diesem Marsch über 30 Kilometer antrat, hat vor Erhalt der Startnummer mit dem Dienstbüchlein eine strenge, aus Militärärzten bestehende Kontrolle zu passieren. Im Interesse des Berner Waffenlaufes mußte sechs Mann der Start verweigert werden, darunter auch einem Ausgemusterten, der in der Uniform seines Bruders eingedrückt war, der aber durch das Dienstbüchlein entlarvt werden konnte. Auch unterwegs, am Start und Ziel und im Duschenraum wurde eine maximale sanitätsdienstliche Kontrolle ausgeübt, die sich restlos bewährt hat. Dafür verdient der Chef des Sanitätsdienstes, Herr Major Ruffer, eine ganz besondere Anerkennung.

Eine Analyse der 692 Schießplatzresultate, wo jeder Läufer auf 200 Meter Distanz drei Schüsse auf Feldscheibe «G» abzugeben hatte, vermittelt recht interessante Anhaltspunkte. Gute 33 Prozent aller Schüt-



Oberstdivisionär H. Brunner beglückwünscht Pol.Rekr. H. Wittwer.

zen, das sind 229 Mann, erreichten mit drei Treffern die maximale Zeitgutschrift von 12 Minuten, während 201 Schützen, 30 Prozent aller Läufer, mit zwei Treffern eine Bonifikation von sieben Minuten buchen durften. Die minimale Gutschrift von drei Minuten für einen Treffer fiel mit 128 Schützen an 18 Prozent aller Läufer. Keinen Treffer und keine Zeitgutschrift erzielten 134 Mann, also 19 Prozent aller Wettkämpfer. Eine weitere Untersuchung ergibt, daß die Läufer der Auszugskategorie gegenüber ihren älteren Kameraden der Kategorien Landwehr und Landsturm durchschnittlich etwas besser schossen. Ein Vergleich der Schießresultate weist auch die Tatsache aus, daß das Schießen für die Rangierung von ausschlaggebender Bedeutung ist, fällt doch zum Beispiel ein Mann, der mit der Laufzeit von 2.44.09 im dritten Rang stehen könnte durch das schlechte Schießresultat auf den 23. Platz zurück. Die Schießprüfung wird auch in Zukunft zum eisernen Bestand aller Berner Waffenläufe gehören, wobei allerdings eine Aenderung ihrer Form und Einlage in die Laufstrecke vorbehalten bleibt.

Der 4. Berner Waffenlauf wurde mit der guten Zeit von 2.36.20 überraschend durch den jungen Berner Polizeirekruten Hans Wittwer gewonnen, während der Wanderpreis der Berner Militärdirektion zum dritten Mal, damit auch endgültig, an die Mannschaft des Grenzwachtkorps V übergang. Ueber die weite-

700 Läufer starten zum Berner Waffenlauf 1952.



ren Resultate orientieren wir am Schluß unseres Berichtes. Nicht nur die erstrangierten Einzelläufer und Gruppen, alle 692 Wehrmänner, die den schweren Lauf absolvierten, verdienen unsere Anerkennung. Ohne klingenden Lohn und Lorbeeren unterziehen sie sich Jahr für Jahr einem Training und einer Leistung, die im Interesse und im Dienste unserer Armee, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Unter dem Präsidium von Hptm. Amstein und seinen treuen Mitarbeitern im OK wurde auch die vierte Auflage des Berner Waffenlaufes zu einem vollen Erfolg, der nicht zuletzt auch den 250 Funktionären aus den militärischen Vereinen der Bundesstadt zu danken ist. Ein besonderes Kränzlein verdient auch das Rechnungsbüro unter Lt. Bronner, der bereits vor der Mittagsstunde mit einer gedruckten Rangliste der ersten Einzelläufer und Gruppen aufwarten konnte und das bis zur Rangverkündung am Nachmittag fast 700 Lauf- und Schießresultate mit den 63 Gruppenresultaten errechnet, eingliedert und in einer Massenaufgabe vervielfältigt hatte. Die Initianten des 1949 erstmals gestarteten Berner Waffenlaufes, der Unteroffiziersverein der Stadt Bern, darf sich des verdienten Erfolges freuen und getrost in die Zukunft blicken, kann doch auch im Jahre 1953 ein nochmals erhöhter Massenaufmarsch zum 5. Berner Waffenlauf erwartet werden. Die perfekte und reibungslos funktionierende Organisation bedeutet den Läufern aller Landesteile jeweils eine ganz besondere Belohnung ihres hingebungsvollen Einsatzes.

Die besten Resultate
(siehe nebenstehend)

Der Oberfeldarzt Oberstbrigadier Meuli prüft den Pulsschlag von Lt. G. Jost.



Die besten Resultate

Einzelläufer: Auszug:

Rang	Läufer	Laufzeit	Schießen	Rangzeit
1.	Pol.-Rekr. Wittwer Hans	26 Kant.Pol. Bern	2.36.20	7 2.29.20
2.	Gzw.-Rekr. Brefin Matthäus	29 Gzw.Korps II	2.42.07	12 2.30.07
3.	Gfr. Frank Paul	22 Füs.Kp. I/104	2.45.21	12 2.33.21
4.	Gzw. Butty Louis	27 Gzw.Korps V	2.45.54	12 2.33.54
5.	Lt. Rüesch Manfred	30 Füs.Kp. II/83	2.47.44	12 2.35.44
6.	Kpl. Zehnder Jules	26 Märchler, Wehrsportgr. Muttri	2.42.48	7 2.35.48
7.	Füs. Roth Joseph	28 Wehrmänner Hildisrieden	2.48.26	12 2.36.26
8.	Gfr. Hodel Fritz	21 Füs.Kp. I/42	2.48.31	12 2.36.31
9.	Gabriel Anton	21 Geb.Füs.Kp. III/48	2.43.44	7 2.36.44
10.	Wm. Morgenthaler Rudolf	25 Na.Kp. 11	2.40.28	3 2.37.28
11.	Gzw. Aeschbacher Hansrud.	27 Gzw.Korps V	2.50.27	12 2.38.27
12.	Kpl. Murer Beda	31 Vpf.RS, III. Kp.	2.50.29	12 2.38.29
13.	Gfr. Allemann Josef	21 Stauwehr-Flab.Bttr. V/121	2.50.47	12 2.38.47
14.	Mitr. Eberhart Walter	19 Sch.Füs.Kp. IV/75	2.46.57	7 2.39.57
15.	Kpl. Müller Hermann	28 Sch.Flav.Bttr. III/53	2.54.22	12 2.42.22
16.	Sdt. Unternährer Anton	17 Sch.Flav.Bttr. III/54	2.55.03	12 2.43.03
17.	Kpl. Niederberger Ernst	31 Geb.Füs.Kp. II/108	2.50.14	7 2.43.14
18.	Kpl. Gruebler Louis	21 Vpf.RS, III. Kp.	2.50.25	7 2.43.25
19.	Gfr. Girard Jean	32 Gzw.Korps V	2.50.28	7 2.43.28
20.	Ldj.-Rekr. Weber Paul	24 Kant.Pol. Bern	2.55.39	12 2.43.39

Landwehr:

1.	Wm. Hässig Fritz	11 UOV Zürich	2.49.58	3 2.46.58
2.	HD. Scherrer Jean	14 Thurg. Wehrsportverein	2.57.47	7 2.50.47
3.	Gfr. Moschen Julius	10 UOV Rorschach	2.52.54	0 2.52.54
4.	Gfr. Wüthrich Fritz	15 Gzw.Korps I	3.06.12	12 2.54.12
5.	Wm. Henke Walter	10 UOV Frauenfeld	2.59.16	3 2.56.16
6.	Kpl. Greuter Heinrich	13 UOV Zürich	3.08.58	12 2.56.58
7.	Gfr. Oberholzer Ernst	11 UOV Aarau	3.05.23	7 2.58.23
8.	Radiof. Hügly Oscar	09 Cp.rens. 88	3.05.38	7 2.58.38
9.	Gfr. Burri Ernst	06 Mat.Kp. 115	3.10.37	3 3.07.37
10.	Kpl. Lehmann Hans	10 Gzw.Korps I	3.18.35	7 3.11.35

Landsturm:

1.	Lt. Jost Gottfried	Füs.Kp. III/170	02	3.00.59	12 2.48.59
2.	Wm. Kebler Paul	FLPk.Kp. 1	02	3.35.47	7 3.28.47
3.	Gfr. Neff August	Ter.Kp. 591	02	3.44.45	12 3.32.45
4.	Gfr. Erb Hermann	UOV Aarau	00	3.52.03	12 3.40.03
5.	Gfr. Niederhäuser Johann	UOV Bern	99	3.52.07	12 3.40.07

Gruppen: Auszug:

Rang	Mannschaft	Totale Rangzeit der 3 Läufer
1.	Grenzwachtkorps V, Lausanne	Butty 7.55.49 Aeschbacher Girard Thiévent
2.	Kantonspolizei Bern	8.08.47
3.	Wehrmänner Hildisrieden	8.20.57
4.	Grenzwachtkorps II, Schaffhausen	3. Gruppe 8.25.22
5.	Grenzwachtkorps I, Basel	1. Gruppe 8.31.07
6.	Grenzwachtkorps I, Basel	3. Gruppe 8.31.07
7.	UOV Bern	1. Gruppe 8.36.23
8.	Märchler Wehrsportgruppe, March, Schwyz	«Muttri» 8.45.25
9.	Grenzwachtkorps I, Basel	2. Gruppe 8.50.18
10.	Grenzwachtkorps VI, Genf	8.59.08

Landwehr:

1.	Grenzwachtkorps I, Basel	Berchtold 8.55.06 Wüthrich Lehmann Moor
2.	UOV Frauenfeld	9.03.20
3.	UOV Bern	10.46.16